

# EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016

### Aktiva

	31.12.2016		31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		887.828,24		981.389,68
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	839.729,00		890.452,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	361.755,00		460.353,99	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	279.026,00	1.480.510,00	293.569,00	1.644.374,99
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Sonstige Ausleihungen		7.504,36		2.600,61
		<b>2.375.842,60</b>		<b>2.628.365,28</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	136.010,46		77.988,36	
2. Unfertige Leistungen	22.154,23	158.164,69	39.596,25	117.584,61
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156.268,01		121.875,47	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	369.541,68	525.809,69	342.133,80	464.009,27
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
		204.553,20		343.943,36
		<b>888.527,58</b>		<b>925.537,24</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>20.550,49</b>		<b>29.854,29</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		<b>7.758.691,80</b>		<b>4.502.155,20</b>
		<b>11.043.612,47</b>		<b>8.085.912,01</b>

**Passiva**

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	6.652.303,00	6.652.303,00
Bedingtes Kapital: EUR 3.300.000,00 (i. Vj. EUR 3.300.000,00)		
<b>II. Kapitalrücklage</b>	128.858,80	128.858,80
<b>III. Bilanzverlust</b>	-14.539.853,60	-11.283.317,00
<b>IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	7.758.691,80	4.502.155,20
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	68.690,00	55.010,00
2. Steuerrückstellungen	25.000,00	25.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	933.176,98	641.801,65
	<b>1.026.866,98</b>	<b>721.811,65</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	3.465.000,00	3.515.000,00
– davon konvertibel EUR 3.465.000,00 (i. Vj. EUR 3.515.000,00) –		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.898,35	132.034,74
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 55.240,65 (i. Vj. EUR 53.136,39) –		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	259.705,41	236.650,09
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 259.705,41 (i. Vj. EUR 236.650,09) –		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.213.141,73	3.480.415,53
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 497.995,51 (i. Vj. EUR 376.519,31) –		
	<b>10.016.745,49</b>	<b>7.364.100,36</b>
	<b>11.043.612,47</b>	<b>8.085.912,01</b>

# EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.244.429,84		1.410.425,10
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-17.442,02		4.770,32
3. Sonstige betriebliche Erträge		389.856,50		292.138,90
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	95.617,78		151.147,36	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	151.461,08	247.078,86	157.690,55	308.837,91
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.689.639,99		1.571.204,26	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung EUR 13.680,00 (i. Vj. EUR 17.095,00) –	439.536,43	2.129.176,42	478.528,28	2.049.732,54
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		397.972,28		541.657,26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.188.259,42		1.342.841,59
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.005,00		15.024,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		842.852,89		602.609,11
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)		-9.871,00		-28,01
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-3.168.619,55</b>		<b>-3.123.292,08</b>
12. Sonstige Steuern		87.917,05		91.850,38
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-3.256.536,60</b>		<b>-3.215.142,46</b>
14. Verlustvortrag		-11.283.317,00		-8.068.174,54
<b>15. Bilanzverlust</b>		<b>-14.539.853,60</b>		<b>-11.283.317,00</b>

# EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

## Konzern-Kapitalflussrechnung

	2016	2015 <sup>1</sup>
	EUR	EUR
Jahresfehlbetrag	3.256.536,60	3.215.142,46
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	397.972,28	541.657,25
Zunahme (i. Vj. Abnahme) der Rückstellungen	59.806,68	-158.389,54
Zunahme (i. Vj. Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-97.332,70	867.517,58
Zunahme (i. Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	73.281,51	-2.229,03
Zinsaufwendungen	842.852,89	595.929,83
Ertragsteuerertrag	-9.871,00	-28,01
Ertragsteuerzahlungen	10.121,00	-46.433,50
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.979.705,92</b>	<b>-1.417.117,88</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.903,75	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	500,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-60.370,34	-26.632,92
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-80.175,51	1,00
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-145.449,60</b>	<b>-26.133,92</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	2.770.000,00	1.440.000,00
Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-190.636,39	-86.506,77
Gezahlte Zinsen	-593.598,25	-510.334,03
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.985.765,36</b>	<b>843.159,20</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-139.390,16	-600.092,60
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	343.943,36	944.035,96
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>204.553,20</b>	<b>343.943,36</b>

<sup>1</sup> Die Zahlen sind aufgrund BilRUG angepasst.

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG,  
Griesheim

**Konzern-Eigenkapitalspiegel  
zum 31. Dezember 2016**

	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapital- rücklage</b>	<b>Bilanzverlust</b>	<b>Summe</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>01.01.2015</b>	<b>6.652.303,00</b>	<b>128.858,80</b>	<b>-8.068.174,54</b>	<b>-1.287.012,74</b>
Zugang	0,00	0,00	-3.215.142,46	-3.215.142,46
31.12.2015	6.652.303,00	128.858,80	-11.283.317,00	-4.502.155,20
<b>Zugang</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.256.536,60</b>	<b>-3.256.536,60</b>
<b>31.12.2016</b>	<b>6.652.303,00</b>	<b>128.858,80</b>	<b>-14.539.853,60</b>	<b>-7.758.691,80</b>

# EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2016

### Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

In den Konzernabschluss werden die nachfolgenden Unternehmen nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einbezogen; an denen die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG jeweils 100 % der Anteile hält:

---

Advanced GeoTech (AGT) GmbH, Griesheim

---

EPG - F S.à r.l., Henriville/Frankreich

---

Innovative Metal Coating Technologies S.A.S, Henriville/Frankreich

---

Die EPG AG (Mutterunternehmen) hat ihren Sitz in Griesheim und ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nummer HRB 89241 eingetragen.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund der Neuregelung durch das BilRUG nicht vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.425 ergeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt, da die Fortführung der Gesellschaft aufgrund der für 2017 geplanten (und im Abschnitt „4. a) Prognosebericht“ des Konzernlageberichts beschriebenen) Kapitalbeschaffungsmaßnahmen überwiegend wahrscheinlich ist.

### Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Danach wird jeweils der Wert der Beteiligung mit dem Konzernanteil am Eigenkapital des konsolidierten Unternehmens – unter Berücksichtigung einer vorangegangenen Neubewertung – zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, aufgerechnet. Ergibt sich nach der

Verrechnung der Wertansätze ein aktiver Unterschiedsbetrag, erfolgt der Ausweis als Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz. Bei Entstehen eines passiven Unterschiedsbetrags erfolgt der Ausweis grundsätzlich als gesonderter Posten nach dem Eigenkapital.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen der einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Soweit Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen, wird eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer und eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer in der Konzernbilanz angesetzt und nach Möglichkeit eine Saldierung mit den Posten nach § 274 HGB vorgenommen.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Einzelabschlüsse haben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht verändert und wurden auch in den Konzernabschluss übernommen. Auf die einzelnen Posten der Bilanz sind folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt worden:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger (linearer) Abschreibungen bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt generell drei Jahre. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Der im Rahmen der Konsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über einen Zeitraum von vier Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen für unbewegliche und bewegliche Anlagegüter erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen, technischen bzw. wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die zwischen fünf und zwanzig Jahren beträgt.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei dauerhaften Wertminderungen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die aktuellen Beschaffungspreise am Bilanzstichtag wurden nicht überschritten. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Laborbereich, die regelmäßig ersetzt werden und deren Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt, wird ein Festwert in der Bilanz angesetzt.

Die **unfertigen Erzeugnisse** werden mit den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet, wobei das Niederstwertprinzip beachtet wurde.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird darüber hinaus durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Verbindlichkeiten in fremder Währung bestanden nicht.

Das Wahlrecht, aktive **latente Steuern** zu bilanzieren, wurde für den steuerlichen Verlustvortrag nicht in Anspruch genommen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel, der dem Anhang als Anlage beigelegt ist, dargestellt.

Dem Vermögen des Konzerns sind auch mehrere selbst erstellte und angemeldete Patente zuzurechnen, die allerdings als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände nicht aktiviert sind.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche ausgewiesenen **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind innerhalb eines Jahres fällig.

### Aktive Rechnungsabgrenzung

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio in Höhe von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 9) enthalten.

### Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das **gezeichnete Kapital** beträgt TEUR 6.652 (i. Vj. TEUR 6.652). Es handelt sich um 6.652.303 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die **Kapitalrücklage** beträgt TEUR 129 (i. Vj. TEUR 129).



## **Bedingtes Kapital**

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. August 2014 (Tagesordnungspunkt 5) wurde das komplette zu diesem Zeitpunkt bestehende bedingte Kapital (in Summe TEUR 1.289) aufgehoben und die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2014/I) in Höhe von bis zu TEUR 3.300 beschlossen. Dieses soll der Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen dienen.

Zum 31. Dezember 2016 betrug das bedingte Kapital somit TEUR 3.300.

## **Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2013 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 26. August 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu TEUR 1.289 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2013/I).

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. August 2014 (Tagesordnungspunkt 6) wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 25. August 2019 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 2.011 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Zum 31. Dezember 2016 betrug das genehmigte Kapital somit TEUR 3.300.

## **Rückstellungen**

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** (TEUR 69; i. Vj. TEUR 55) betreffen die gesetzliche Verpflichtung für Einmalzahlung an Mitarbeiter mit französischem Arbeitsvertrag aus Anlass des Eintritts in das Rentenalter (indemnités de fin de carrière). Es handelt sich um verpflichtungsorientierte Rückstellungen, die anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens berechnet wurden. Als langfristige Rückstellung wird diese Verpflichtung gemäß Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz berechnet. Dieser betrug zum 31. Dezember 2016 3,24 %. Als Sterbetafel wurde die durch das französische statistische Amt ermittelte Statistik „Insee 2008-2010“ verwendet.

Bei der Rückstellungsbewertung sind weiterhin Preis- und Kostensteigerungen sowie die zu erwartende Fluktuationsrate einzubeziehen. Die EPG hat diese Effekte wie folgt berücksichtigt:

- Erwarteter Gehaltstrend: 3,0 % p. a. (i. Vj. 3,0 % p. a.)
- Erwartete Mitarbeiter-Fluktuationsrate: 4 % p. a. (i. Vj. 4,0 % p. a.)

Die **Steuerrückstellungen** betreffen die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag (TEUR 25) für das Vorjahr in Deutschland.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten insbesondere ausstehende Urlaubs- und sonstige Ansprüche aus dem Lohn- und Gehaltsbereich (TEUR 191), Lizenzgebühren (TEUR 67), Zinsen zur Bedienung der Wandelschuldverschreibungen und sonstiger Fremdfinanzierungen (TEUR 445), ausstehende Eingangsrechnungen für Fremdleistungen (TEUR 127), Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung sowie Erstellung der Steuererklärungen (TEUR 51) sowie Rückstellung für Streitfälle (TEUR 52).

## Verbindlichkeiten

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Anleihen	3.465.000,00	3.515.000,00
(davon konvertibel)	(3.465.000,00)	(3.515.000,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.898,35	132.034,74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	259.705,41	236.650,09
Sonstige Verbindlichkeiten	6.213.141,73	3.480.415,53
(davon aus Steuern)	(226.436,80)	(162.521,14)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(81.411,38)	(88.592,32)
	<b>10.016.745,49</b>	<b>7.364.100,36</b>

In den einzelnen Posten der Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

## Anleihen

Im Oktober 2014 wurde eine neue **Anleihe (Wandelschuldverschreibung) über TEUR 3.465** begeben. Sie ist eingeteilt in 3.465 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von je TEUR 1. Bei einer Wandlung der Anleihe beträgt der Wandlungspreis je nennwertlose Stammaktie der EPG AG EUR 1,05. Die Laufzeit begann am 1. Dezember 2014 und endet am 29. November 2019. Die Teilschuldverschreibungen werden ab Beginn der Laufzeit mit 12,0 % p. a. auf ihren Nennbetrag verzinst. Zur Absicherung sämtlicher Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen wurden zwei Patente der Gesellschaft sicherungshalber abgetreten. Allerdings ist die Stellung der Sicherheiten nachrangig zu der Besicherung der Wandelanleihe 2011/2016, zu der Wandelanleihe 2012/16 und zu der Wandelanleihe 2012/17.

Im Rahmen der Neubegebung der oben genannten Wandelanleihe über TEUR 3.465 im Oktober 2014 wurde den Inhabern der folgenden Wandelanleihen ein **Umtauschangebot** gemacht:

- Wandelanleihen 2011/2016 (Emissionsdatum 25. Oktober 2011 mit Laufzeit 2011 bis 2016 mit einer Verzinsung von 8,00 % und einem Emissionsvolumen von insgesamt TEUR 701),
- Wandelanleihe 2012/2016 (Emissionsdatum 1. Juni 2012 mit Laufzeit 2012 bis 2016 mit einer Verzinsung von 8,00 % und einem Emissionsvolumen von insgesamt TEUR 1.175),
- Wandelanleihe 2012/2017 (Emissionsdatum 18. Oktober 2012 mit Laufzeit 2012 bis 2017 mit einer Verzinsung von 8,00 % und einem Emissionsvolumen von insgesamt TEUR 425).

Mit Ausnahme von 50 Teilschuldverschreibungen über einen Nennwert von je EUR 1.000,- der Wandelanleihe 2012/16 wurden sämtliche Altschuldverschreibungen in neue 12,00 % Wandelschuldverschreibungen umgewandelt. Der tatsächliche Umwandlungsbetrag betrug daher TEUR 2.251. Am 15. November 2016 wurde die Anleihe 2012/2016 in voller Höhe (EUR 50.000) zurückgezahlt.

In 2016 wurden – wie im Vorjahr – keine Wandlungsrechte ausgeübt.

### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Eine zum Jahresende bestehende Darlehensverbindlichkeit i. H. v. TEUR 5.190 hat eine Restlaufzeit von mehr als einem und weniger als fünf Jahren.

Über die Tochtergesellschaft EPG-F S.à r.l. waren im Berichtsjahr 2012 beantragte und bewilligte Fördergelder in Frankreich über TEUR 240 in Form einer zinslosen Darlehensgewährung (Laufzeit: sieben Jahre) sowie eines Gründerkredits in Höhe von TEUR 100 (Laufzeit: acht Jahre; Zinssatz: 3,8 Basispunkte über Drei-Monats-Euribor) zugeflossen.

Die in 2012 beantragten Fördergelder in Höhe von TEUR 240 wurden im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 44 erhöht. Der Gesamtbetrag (TEUR 284) ist ab dem 31. Dezember 2014 bis 2019 zurückzuzahlen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden über die Tochtergesellschaft EPG-F S.à r.l. beantragte Fördergelder in Frankreich über TEUR 360 in Form einer zinslosen Darlehensgewährung (Laufzeit: sechs Jahre) vereinnahmt.

Die in 2013 beantragten Fördergelder in Höhe von TEUR 360 wurden im Geschäftsjahr 2015 um TEUR 90 erhöht. Der Gesamtbetrag (TEUR 450) ist ab dem 31. März 2016 bis 2019 zurückzuzahlen.

Dazu hat die EPG-F S.à r.l im Rahmen der Anschaffung des neuen Gasofens im Geschäftsjahr 2013 ein Darlehen bei Kreditinstituten über TEUR 250 in Frankreich aufgenommen (Laufzeit: fünf Jahre; Zinssatz: 3,89 % p. a.).

## Sonstige Haftungsverhältnisse

Sonstige Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen** bestehen in Höhe von jährlich TEUR 87. Davon entfallen auf Grundstücksmietten TEUR 2, auf Mieten für Einrichtungen TEUR 79 sowie Fahrzeugmieten TEUR 28 (die Restmietlaufzeiten betragen maximal drei Jahre).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Segment	2016	2015
	TEUR	TEUR
Metallbeschichtungen	1.132	964
Lacke, Öl und Gas	108	430
Sonstiges	4	16
	<b>1.244</b>	<b>1.410</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Berichtsjahr periodenfremde Erträge aus dem Aufwandszuschuss für Forschungs- und Entwicklungsausgaben seitens der französischen Finanzverwaltung für die Jahre 2014 (TEUR 210) und 2015 (TEUR 111) enthalten. Weiterhin sind hier übrige periodenfremde Erträge (TEUR 44) sowie übrige Erträge (TEUR 25) ausgewiesen.

Aufgrund von BilRUG hätten sich für das Geschäftsjahr 2015 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 277 ergeben.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es werden periodenfremde Aufwendungen von TEUR 5 ausgewiesen. Es sind keine Aufwendungen aus der Währungsumrechnung enthalten.

## Sonstige Angaben

### Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2016 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 41 Mitarbeiter (i. Vj. 42). Es sind 15 (i. Vj. 18) gewerbliche Arbeitnehmer und 26 (i. Vj. 24) Angestellte beschäftigt. In der durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl ist das Vorstandsmitglied nicht enthalten. Von den Mitarbeitern arbeiten am Bilanzstichtag fünf (i. Vj. fünf) für die EPG-F und neun (i. Vj. sechs) für die IMC Technologies, alle übrigen Mitarbeiter sind bei der Muttergesellschaft beschäftigt.

### Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für das Geschäftsjahr 2016 TEUR 26. Es betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

### Vorstand

- Dr. Andreas Zimmermann, Griesheim
- Dr. Stephan Neis, Griesheim, vom 6. April 2016 bis 25. Mai 2016

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Aufsichtsrat

- Oliver Krautscheid, Frankfurt am Main
  - Vorsitzender des Aufsichtsrates –
  - selbstständiger Berater –
- Laurent Olivier Thierry Bocahut, Scy-Chazelles/Frankreich bis dem 5. Januar 2016
  - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –
  - Directeur d'investissement (Investment Manager) –
- Prof. Dipl. Ing. Karl Rose, Graz/Österreich
  - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender – (seit dem 5. April 2016)
  - Geschäftsführer –
- Stefan ten Doornkaat, Düsseldorf, seit dem 5. April 2016
  - Rechtsanwalt –

### Aufsichtsratsvergütung

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für das laufende Geschäftsjahr insgesamt TEUR 60 an Vergütungen für ihre Tätigkeit gewährt.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die EPG hat am 21. April 2017 eine ordentliche Hauptversammlung in Frankfurt am Main für das Berichtsjahr 2015 durchgeführt. In dieser Hauptversammlung wurde zunächst eine vereinfachte Kapitalherabsetzung durch Einziehung von 3 Aktien und anschließend eine Herabsetzung des Grundkapitals durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 100:1 zum Zweck der Deckung von Verlusten durch die Versammlung beschlossen. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls eine Kapitalerhöhung in Höhe von bis zu TEUR 2.095 durch die Versammlung beschlossen, welche sich bereits in Umsetzung befindet. Nach erfolgreichem Abschluss dieser sind weitere Maßnahmen zur Eigenkapitalverbesserung in Planung.

Griesheim, den 23. Juni 2017

Dr. Andreas Zimmermann  
Vorstand

# EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

## Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2016

Anschaffungskosten				
	1.1.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.761.529,64	80.175,51	0,00	1.841.705,15
2. Geschäfts- oder Firmenwert	512.383,55	0,00	0,00	512.383,55
	<b>2.273.913,19</b>	<b>80.175,51</b>	<b>0,00</b>	<b>2.354.088,70</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.296.766,50	0,00	0,00	1.296.766,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.218.459,94	9.033,06	0,00	1.227.493,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.099.989,87	51.337,28	0,00	1.151.327,15
	<b>3.615.216,31</b>	<b>60.370,34</b>	<b>0,00</b>	<b>3.675.586,65</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Sonstige Ausleihungen	2.600,61	4.903,75	0,00	7.504,36
	<b>5.891.730,11</b>	<b>145.449,60</b>	<b>0,00</b>	<b>6.037.179,71</b>

Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
1.1.2016	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
780.139,96	173.736,95	0,00	953.876,91	887.828,24	981.389,68
512.383,55	0,00	0,00	512.383,55	0,00	0,00
<b>1.292.523,51</b>	<b>173.736,95</b>	<b>0,00</b>	<b>1.466.260,46</b>	<b>887.828,24</b>	<b>981.389,68</b>
406.314,50	50.723,00	0,00	457.037,50	839.729,00	890.452,00
758.105,95	107.632,05	0,00	865.738,00	361.755,00	460.353,99
806.420,87	65.880,28	0,00	872.301,15	279.026,00	293.569,00
<b>1.970.841,32</b>	<b>224.235,33</b>	<b>0,00</b>	<b>2.195.076,65</b>	<b>1.480.510,00</b>	<b>1.644.374,99</b>
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.504,36</b>	<b>2.600,61</b>
<b>3.263.364,83</b>	<b>397.972,28</b>	<b>0,00</b>	<b>3.661.337,11</b>	<b>2.375.842,60</b>	<b>2.628.365,28</b>



# EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016

### 1. Wirtschaftliches Umfeld und Grundlagen des Konzerns

Die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG (kurz EPG AG) stellt zum 31. Dezember 2016 freiwillig einen Konzernabschluss auf, in dem die nachstehenden Tochterunternehmen vollkonsolidiert werden:

- EPG-F S.à.r.l. Henriville, Frankreich, (kurz EPG-F)
- Advanced GeoTech (AGT) GmbH, Griesheim, Deutschland, (kurz AGT)
- Innovative Metal Coating Technologies S. A. S., Henriville, Frankreich (kurz: IMC).

Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit aufgestellt. Der Konzern weist zum Ende 2016 einen Umsatz von TEUR 1.244 (Vorjahr: TEUR 1.410) und ein negatives Eigenkapital in Höhe von TEUR 7.759 (31.12.2015: TEUR - 4.502) aus.

Der Konzern und auch die Einzelgesellschaft EPG AG, die für die Beurteilung der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit ausschlaggebend ist, erzielten im Geschäftsjahr 2016 keine Zahlungsmittelüberschüsse. Wir sind optimistisch, dies in den kommenden Jahren erreichen zu können, wenn es gelingt, eine deutliche Stärkung des Eigenkapitals zu erreichen. Der Fortbestand des Konzerns ist davon abhängig, dass es gelingt, zukünftig ausreichend hohe Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften sowie weitere Kapitalmaßnahmen durchzuführen.

Zur Aufrechterhaltung der Annahme, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2016) gesichert ist und um weitere Wachstumsinvestitionen in der Zukunft durchführen zu können, planen wir im ersten und zweiten Halbjahr 2017 umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzstruktur. Diese werden im Anhang im Abschnitt „Sonstige Angaben“ im Detail erläutert. Hierzu wurde im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2015 vom 21. April 2017 bereits eine vereinfachte Kapitalherabsetzung mit anschließender Barkapitalerhöhung von bis zu EUR 2.095.474,50 beschlossen, welche zurzeit durchgeführt wird. Weitere Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals sind für den Verlauf des Jahres 2017 nach Eintragung dieser Maßnahmen geplant. Wir gehen davon aus, dass – wie in der Vergangenheit auch – diese und weitere Maßnahmen zu einem erfolgreichen Abschluss kommen werden und somit der Fortbestand des Unternehmens gesichert ist.

## 1.a) Geschäftsmodell des EPG-Konzerns

Nanotechnologische Werkstoffe gelten weithin als der wichtigste Zweig der "Nanotechnologie", ein Begriff, unter dem zahlreiche Nanotechnologievarianten subsumiert werden. Nanotechnologische Werkstoffe haben die Funktion einer "enabling technology" und sind damit prädestiniert für breite, branchenübergreifende Anwendungen. Nach wie vor ist der Markt der mittels chemischer Synthese erzeugten nanotechnologischen Werkstoffe sehr differenziert. Während es nur wenige Werkstoffe mit sehr großem Marktvolumen gibt, die von der chemischen Großindustrie hergestellt werden, existieren zahlreiche kleinere und mittlere, meist junge Unternehmen für eine Vielzahl von Nischenmärkten.

Der EPG Konzern hat sich vor diesem Hintergrund auf kundenorientierte Lösungen auf Basis von Nanowerkstoffen in den Geschäftsfeldern "Metallbeschichtung" sowie "Öl und Gas" spezialisiert, die alle auf zentralen Patenten aufbauen. Der EPG Konzern konzentriert sich auf die gesamte Wertschöpfungskette der chemischen Nano- und Sol-Gel-Technik und nimmt hier eine internationale Führungsposition ein. Diese beruht im Wesentlichen auf den folgenden drei Faktoren:

1. Einem langjährig aufgebauten umfassenden IP-Portfolio im Bereich Nano- und Sol-Gel-Technologie;
2. Der kundenspezifischen Entwicklung und Fertigung hochwertiger Nanoprodukte;
3. Der integrierten eigenen Großserienproduktion von Bauteilen im Auftrag von Industriekunden.

Zu unseren Kunden zählen mittelständische und große Unternehmen in Deutschland, Europa und den USA ebenso wie Technologiekonzerne in Japan.

Die EPG-Gruppe ist im Wesentlichen in zwei Geschäftssegmenten tätig:

1. Nanotechnologien für Hightech-Oberflächenbeschichtungen auf Metallen (Metallsegment)
2. Nanotechnische Lacke für Elektroanwendungen und Bindemittel für die Erdöl- und Gasgewinnung (Öl und Gas sowie Lacksegment).

In dem französischen Tochterunternehmen EPG-F wird die Forschung und Entwicklung für die Niederlassung in Frankreich, insbesondere für das Öl- und Lackgeschäft organisiert. Der Verkauf der Öl- und Gasprodukte wird über die deutsche Handelsgesellschaft AGT durchgeführt.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit für die Metallbeschichtungen sind in der französischen Tochtergesellschaft IMC konzentriert.

Der **neue Entwicklungsbereich „NanoPipe“**, also die auf Nano-Technologien basierte Innenbeschichtung von Metallröhren (Pipelines) für den Transport von Öl und Gas, konnte noch nicht lanciert werden, da die Gespräche mit potentiellen Investoren zur Finanzierung dieser Aktivitäten

noch nicht abgeschlossen sind. Zur Gründung dieser neuen Gesellschaft führen wir seit vorletztem Jahr Verhandlungen mit Investoren. Unser Ziel ist es jedoch weiterhin, den Geschäftsbereich in einer neu zu gründenden Tochtergesellschaft „Nanopipe“ zu organisieren. Möglich ist sowohl eine direkte F&E-Finanzierung als auch eine Eigenkapital-Beteiligung mit externen Investoren und strategischen Entwicklungspartnern. Es wird weiterhin erwartet, dass diese Gespräche in 2017 zum Abschluss gebracht werden können.

## **1.b) Forschung und Entwicklung**

Die EPG Gruppe hat auch im Berichtsjahr den Forschungs- und Entwicklungsbereich weiter fortgeführt, was nicht zuletzt Grundvoraussetzung war, um die Zielsetzungen in der Zusammenarbeit mit den neu hinzugewonnenen strategischen Partnerschaften zu erreichen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Forschung und Entwicklung von neuen Verfahren und Produkten.

So wurden z. B. für den **Bereich „Automotive“** intensiv an Weiterentwicklungen für hochtemperaturbeständige Beschichtungen auf Edelstahl und korrosionsbeständige Beschichtungen auf Aluminium für neuartige Anwendungen gearbeitet. Als Ergebnis der F&E-Anstrengungen im Bereich Aluminium konnte das neue und vielversprechende Produkt Saphiral® patentrechtlich geschützt und auf den Markt gebracht werden.

Im **Segment Lacke, Öl und Gas** wurde an Weiterentwicklungen für Sandmanagement (Nanoglue®) gearbeitet, welche z. B. in einem höheren Temperaturspektrum Einsatz finden. Es konnten in 2016 weitere Feldanwendungen durchgeführt werden.

Im Berichtsjahr waren in den verschiedenen Segmenten des Unternehmens wie auch im Vorjahr insgesamt 11 Mitarbeiter als Vollzeit-Äquivalente (full-time equivalents, FTE) in der Forschung und Entwicklung aktiv.

Die Qualität der von der EPG-Gruppe in allen Segmenten durchgeführten F&E-Aktivitäten wurde dadurch bestätigt, dass den Unternehmen der EPG-Gruppe seit dem Jahr 2012 die Steuergutschrift für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (*Crédit d'impôt-recherche*, CIR) ausbezahlt wurde. Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Steuergutschriften aus dem Jahr 2014 für IMC (TEUR 210) und aus dem Jahr 2015 für die EPG-F (TEUR 111) erfolgswirksam als Aufwandszuschuss gebucht. Auch für das laufende Geschäftsjahr haben wir für die Gesellschaften EPG-F und IMC die Forschungssubventionen beantragt. Wir sind zuversichtlich, dass uns das ausstehende Steuerguthaben „CIR“ aus dem Jahr 2015 für die IMC i.H.v. voraussichtlich TEUR 221 im laufenden Jahr noch zufließen wird.

Weiterhin hat die EPG im Berichtsjahr eine Forschungs Kooperation mit einer renommierten englischen Universität im Bereich Korrosionsschutz fortgeführt, welche im Jahr 2014 initiiert worden war.

## 2. Wirtschaftsbericht

### Geschäftsverlauf

Die EPG hatte für das Jahr 2016 eine Kapitalerhöhung geplant, die erst in 2017 durchgeführt wird. Im Geschäftsjahr wurden verschiedene Zwischenfinanzierungen durchgeführt, welche für ausreichende Liquidität gesorgt haben. Eine grundsätzlich verbesserte Kapitalstruktur mit wieder positivem Eigenkapital wird im Rahmen dieser Maßnahmen für das Jahr 2017 angestrebt.

#### 2.a) Segment Metallbeschichtung

Im Segment „Metallbeschichtung“ wurde durch zahlreiche Kundenkontakte auf verschiedenen Märkten und Messen die Grundlage für einen stärkeren Bekanntheitsgrad der EPG AG in diesem Segment gelegt. Schließlich kam es auch zur Akquisition von Neukunden mit Produktionen in 2017 und 2018 in diesem Segment.

Dieses Segment wird in der Zweigniederlassung der EPG AG in Henriville/Frankreich gesteuert. Die Fertigungstätigkeit der Gesellschaft findet im Bereich Oberflächentechnik derzeit ausschließlich in dieser Betriebsstätte statt. Im Geschäftsjahr wurden in diesem Segment Umsätze von TEUR 1.132 erwirtschaftet (2015: TEUR 964), was eine Steigerung um TEUR 168 oder 17,4 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Gründe für diesen trotz der Steigerung noch wesentlich geringer als geplanten Umsatz liegen im Wesentlichen in der teilweise noch anhaltenden Zurückhaltung der Kunden im Automotive-Bereich, welche uns angesichts unserer noch nicht erfolgten finanziellen Restrukturierung nur unzureichend für Neuproduktionen qualifiziert. Trotz des nicht planmäßigen Umsatzes verzeichnen wir im Vergleich zum Vorjahr einen positiven Trend, der sich in 2017 bisher verstärkt und fortsetzt.

Leider konnten wir aufgrund der o.g. negativen Faktoren die ursprünglich geplanten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr nicht realisieren.

#### 2.b) Segment „Lacke, Öl und Gas“

Im Segment **Lacke, Öl und Gas** kam es 2016 durch den anhaltenden Druck auf den Ölpreis zum Ruhen der Verkaufsaktivitäten von Nanoglue®. Die F&E-Aktivitäten und Feldanwendungen konnten trotzdem in 2016 fortgeführt werden. Der Kooperationsvertrag mit dem strategischen Partner wurde aufrechterhalten. Gespräche mit weiteren potentiellen Kunden wurden begonnen. Diese sollen in 2017 fortgeführt und zum Abschluss gebracht werden. Der Bereich Lacke verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang aufgrund sinkender Kundennachfrage.

Für das Segment „Lacke, Öl und Gas“ war das Geschäftsjahr 2016 dadurch gekennzeichnet, dass trotz der durch den Ölpreisverfall extrem widrigen Umstände des Sektors der in 2014 abgeschlossene, langfristig angelegte strategische Kooperationsvertrag im Bereich „chemical sand consolida-

tion“ mit einem international tätigen, führenden technischen Dienstleister der Öl- und gasfordernden Industrie weitergeführt wurde.

Leider konnten sich unsere Aktivitäten in diesem Segment dem allgemeinen Negativtrend der Branche nicht entziehen. Dieser Trend führte zu drastischen Kosteneinsparungsmanahmen bei unseren Kooperationspartnern, worunter auch geplante Verkaufs- sowie Produktionsaktivitäten litten.

Als Folge dieser Faktoren kam es zu einem Rückgang der Umsatzerlöse in diesem Segment von TEUR 430 auf TEUR 109, vor allem bedingt durch den Rückgang im Öl- und Gas-Bereich, da in diesem Jahr kein Umsatz im Öl- und Gasgeschäft erzielt werden konnte. Damit lag der Umsatz auch in diesem Segment unter der Planung.

Dennoch gibt es auch in diesem Segment positive Signale. So konnten wir die Qualifizierung unseres Produktes Nanoglue® bei einem wichtigen Kooperationspartner im Geschäftsjahr 2016 abschließen. Es ist geplant, die technischen Resultate aus den Feldversuchen in 2017 zu veröffentlichen und so eine breitere Basis für zukünftige Produktqualifizierungen zu legen.

Generell wurden trotz der negativen Faktoren die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für neue Produkte in beiden Segmenten „Metallbeschichtung“ und „Lacke, Öl und Gas“ intensiviert.

### 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des EPG-Konzerns

#### 3.a) Vermögenslage

	31.12.2016		31.12.2015		Verände-	Verände-
	TEUR	%	TEUR	%	rung	rung
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.376</b>	<b>72,3</b>	<b>2.628</b>	<b>73</b>	<b>-252</b>	<b>-9,6</b>
Vorräte	158	4,8	118	3	40	33,9
Liefer- und Leistungsforderungen	156	4,7	122	3	34	27,9
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	390	11,9	372	10	18	4,8
Flüssige Mittel	205	6,2	344	10	-139	-40,4
	<b>909</b>	<b>27,7</b>	<b>956</b>	<b>27</b>	<b>-47</b>	<b>-4,9</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>3.285</b>	<b>100</b>	<b>3.584</b>	<b>100</b>	<b>-299</b>	<b>-8,3</b>

Das bereinigte **Gesamtvermögen** ist von TEUR 3.584 um TEUR 299 auf TEUR 3.285 zurückgegangen. Dies lässt sich hauptsächlich durch den Rückgang im Bereich der flüssigen Mittel erklären. Wesentlich für den Rückgang ist zudem die abschreibungsbedingte Minderung des Anlagevermögens. Abschreibungen von TEUR 398 stehen Investitionen von lediglich TEUR 145 gegenüber.

## Vermögenslage

	31.12.2016		31.12.2015		Verände- rung	Verände- rung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	6.652	202,5	6.652	186	0	0,0
Kapitalrücklage	129	3,9	129	4	0	0,0
Bilanzverlust	-14.540	-442,6	-11.283	-315	-3.257	28,9
<b>Eigenkapital</b>	<b>-7.759</b>	<b>-236,2</b>	<b>-4.502</b>	<b>-126</b>	<b>-3.257</b>	<b>72,3</b>
Pensionsrückstellungen	69	2,1	55	2	14	25,5
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>69</b>	<b>2,1</b>	<b>55</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>25,5</b>
Wandelanleihen	3.465	105,5	3.465	97	0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24	0,7	79	2	-55	-69,6
Sonstige Verbindlichkeiten	5.715	174,0	3.104	87	2.611	84,1
<b>Mittelfristiges Fremdkapital</b>	<b>9.204</b>	<b>280,2</b>	<b>6.648</b>	<b>185</b>	<b>2.556</b>	<b>38,4</b>
Wandelanleihen	0	0,0	50	1	-50	-100,0
Rückstellungen	958	29,2	667	19	291	43,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55	1,7	53	1	2	3,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260	7,9	237	7	23	9,7
Sonstige Verbindlichkeiten	498	15,2	376	10	122	32,4
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.771</b>	<b>53,9</b>	<b>1.383</b>	<b>39</b>	<b>388</b>	<b>28,1</b>
<b>Fremdkapital insgesamt</b>	<b>11.044</b>	<b>336,2</b>	<b>8.086</b>	<b>226</b>	<b>2.958</b>	<b>36,6</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>3.285</b>	<b>100</b>	<b>3.584</b>	<b>100</b>	<b>-299</b>	<b>-8,3</b>

Der Verlust des laufenden Geschäftsjahres konnte mit TEUR 3.257 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 3.215) trotz geringerem Umsatz auf vergleichbarem Niveau gehalten werden und führte dazu, dass sich das bereits zum vorherigen Bilanzstichtag negative Eigenkapital des Konzerns weiter negativ entwickelte. Insgesamt weist der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 7.759 aus.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das gesamte Fremdkapital um TEUR 2.958 erhöht, vor allem verursacht durch einen Anstieg des mittelfristigen Fremdkapitals um TEUR 2.556. Diese kontinuierliche Erhöhung des mittelfristigen Fremdkapitals diene vor allem der Finanzierung der operativen Verluste und der weiteren Entwicklungsaufwendungen der Gesellschaft.

Nicht berücksichtigt ist bei dieser Eigenkapitalbetrachtung die Tatsache, dass der Konzern in erheblichem Umfang über werthaltige Patente verfügt, die er als selbst geschaffene Vermögenswerte nicht aktiviert hat. Der Vorstand sieht auch wegen einer sehr guten Marktnachfrage nach unseren Produkten und unserer Fähigkeit, weiteres Kapital zu akquirieren, eine positive Fortführungsprognose für die EPG-Gruppe.

### **3.b) Finanzlage**

Dem negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 1.980 steht ein positiver Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 1.986 gegenüber. Berücksichtigt man ferner den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von TEUR 145, so resultiert zum Bilanzstichtag ein Rückgang der flüssigen Mittel von TEUR 344 um TEUR 139 auf TEUR 205.

Im Geschäftsjahr 2016 war der Konzern jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.



### 3.c) Ertragslage

	2016		2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.244	99,4	1.410	92	-166	-11,8
Bestandsveränderung	-17	-1,4	5	0	-22	-440,0
sonstige Erträge	25	2,0	125	8	-100	-79,9
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.252</b>	<b>100,0</b>	<b>1.540</b>	<b>100</b>	<b>-288</b>	<b>-18,7</b>
Materialaufwendungen u. bez. Leistungen	-247	-19,7	-309	-20	62	20,0
Personalaufwendungen	-2.129	-170,0	-2.050	-133	-79	-3,9
Abschreibungen	-398	-31,8	-542	-35	144	26,5
übrige betriebliche Aufwendungen	-1.183	-90,2	-1.335	-87	152	11,4
<b>Aufwendungen Betriebsleistung</b>	<b>-3.957</b>	<b>-311,8</b>	<b>-4.235</b>	<b>-275</b>	<b>278</b>	<b>6,6</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.705</b>	<b>-211,8</b>	<b>-2.695</b>	<b>-175</b>	<b>-10</b>	<b>0,4</b>
Steuern	-78	-6,2	-92	-6	14	15,1
Finanzergebnis	-833	-66,5	-588	-38	-245	-41,8
Periodenfremdes Ergebnis	360	24,4	151	10	209	138,0
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	8	1	-8	-100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.256</b>	<b>-260,1</b>	<b>-3.215</b>	<b>-209</b>	<b>-41</b>	<b>-1,3</b>

Die Umsatzerlöse gingen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um TEUR 166 bzw. 11,8 % zurück. Diese Tendenz beruht größtenteils auf einem Rückgang in dem Segment „Lacke, Öl und Gas“.

Im Segment Metall-Beschichtung konnte eine Umsatzsteigerung von TEUR 168 auf TEUR 1.132 erreicht werden, während sich im Segment Lacke, Öl und Gas die Erlöse um TEUR 321 auf TEUR 109 reduzierten.

Der Materialaufwand reduzierte sich um TEUR 62 auf TEUR 247 im Berichtsjahr. Dies ist u.a. auf den geringeren Jahresumsatz sowie auf optimierte Einkaufsaktivitäten zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 79 oder 3,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist von 42 in 2015 auf 41 in 2016 zurückgegangen. Der Rückgang der Personalaufwendungen, der insbesondere auf der Weiterführung von Kurzarbeit im Produktionsbereich sowie dem ersatzlosen Ausscheiden von einigen Mitarbeitern beruht, wurde zum Teil durch die Gehaltsanpassungen und die Einstellung von neuen, qualifizierteren Mitarbeitern, welche für das spätere Wachstum benötigt werden, kompensiert.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 144 auf TEUR 398 reduziert. Diese Differenz ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass in 2015 (TEUR 128) der Firmenwert („good will“) gänzlich abgeschrieben wurde.

In Summe hat sich das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10 verschlechtert.

Das negative Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 245 weiter verschlechtert. Dies ist hauptsächlich auf die weitere Erhöhung der wachstumsbedingt nötigen Fremdkapitalfinanzierung im Rahmen von mittelfristigen Zwischenfinanzierungen zurückzuführen.

Das periodenfremde Ergebnis beinhaltet insbesondere die Aufwandszuschüsse der französischen Finanzverwaltung für F&E-Tätigkeiten, die in allen Segmenten für das Jahr 2014 und das Jahr 2015 bewilligt und ausbezahlt wurden (TEUR 321 im Berichtsjahr; TEUR 135 im Vorjahr).

Insgesamt ist für den Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EPG-Gruppe in 2016 für sämtliche Bereiche festzuhalten, dass trotz der ungünstigen Ergebnislage bedingt durch die nicht planmäßigen Umsetzungen der Jahresplanung, wir bereits einen deutlich positiven Trend in der Entwicklung des Geschäftes verzeichnen konnten und zuversichtlich sind, diesem Trend auch im kommenden Jahr weiter zu folgen und die positive Entwicklung des Geschäftes auszubauen.

#### **4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Nach wie vor ist das Marktumfeld der EPG durch ein wachsendes Kundeninteresse charakterisiert. Eine deutliche Nachfrage spüren wir im Segment Metallbeschichtungen, in dem die EPG einen sehr hohen Stand der Technik mit einem deutlichen Alleinstellungsmerkmal aufweist – eine Tatsache, die am Markt grundsätzlich akzeptiert ist und zunehmend auch entsprechende Produktionskapazitäten von der Gesellschaft verlangt. Ferner wurden umfassende Maßnahmen zur Kostenreduktion ergriffen, welche es der Gesellschaft erlauben, zukünftig zu wettbewerbsfähigeren Preisen für die Großserienproduktion anzubieten.

Bereits in 2014 wurde durch die Inbetriebnahme eines neuen Trocknungsofens ein wichtiger Schritt in Richtung Kapazitätserweiterung im Bereich Metallbeschichtung getätigt. Ferner ist die Investition – zusammen mit einem Industriepartner - in eine neue Produktionsanlage für große Produktionsvolumina im Automotive und Elektro Bereich beabsichtigt. Hierzu stehen wir mit potenziellen Partnern weiterhin in Kontakt.

Ein zweites wichtiges Standbein der Wachstumsstrategie ist der Ausbau von strategischen Partnerschaften, was nicht zuletzt auch ein hohes Maß an Risikominimierung mit sich bringt. Strategische Partnerschaften sind insbesondere für das Segment „Metallbeschichtung“ mit dem Ziel der Internationalisierung und des Aufbaus mehrerer Produktionskooperationen für Großkunden (geografische Nähe zu wichtigen Endkunden in Nordamerika und Asien mit geringeren Logistikkosten) geplant.

#### **4.a) Prognosebericht**

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren des Konzerns sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Für 2017 sieht die Planung des EPG AG Konzerns eine leichte Umsatzsteigerung im Segment Metallbeschichtung vor. Der Bereich Lacke, Öl und Gas wurde aufgrund noch ausstehender Bewertungen der Feldversuche nur sehr schwach geplant.

Die Planung im Metall-Segment basiert zum einen auf zu erwartenden Nachholeffekten von aufgeschobenen Beschichtungsprojekten im Automotive-Bereich sowie auf der Erwartung, dass ein optimierter Beschichtungsproduktionsprozess und Produktinnovationen es ermöglichen werden, mehr Kunden beliefern zu können und das Geschäft mit Bestandskunden auszubauen.

Als Konsequenz aus den erhöhten geplanten Umsatzerlösen ergibt sich auch eine leichte Verbesserung des EBIT für den Konzern in 2017 im Vergleich zum Vorjahr, welches aber dennoch im negativen Bereich bleiben wird.

Im Rahmen der Planung für das Geschäftsjahr 2017 wird noch nicht davon ausgegangen, dass Zahlungsmittelüberschüsse aus dem operativen Geschäft realisiert werden.

Der Konzern bleibt daher bis in das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 hinein auf weitere Kapitalmaßnahmen (Zuführung von zusätzlichem Fremd- oder Eigenkapital) angewiesen. Wir sind zuversichtlich, dass wir die geplanten Maßnahmen erfolgreich durchführen werden. Sollte uns dies nicht gelingen, wäre wie bereits in Abschnitt 1 beschrieben der Fortbestand des Konzern ceteris paribus gefährdet. Mithin ist der Fortbestand des Konzern davon abhängig, dass künftig ausreichend hohe Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet werden sowie weitere bereits geplante Kapitalmaßnahmen durchgeführt werden.

Um den finanziellen Fortbestand der Unternehmensgruppe zu gewährleisten sowie weitere Wachstumsinvestitionen in der Zukunft durchzuführen, planen wir auch in 2017 weiteres Fremdkapital aufzunehmen. Wir stehen diesbezüglich mit potenziellen Investoren in Verhandlungen. Uns liegen keine Hinweise vor, dass uns dies nicht gelingen sollte.

#### **4.b) Chancen- und Risikobericht**

Das Risikomanagement der EPG-Gruppe hat zum Ziel, Chancen und Risiken frühestmöglich zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen Chancen wahrzunehmen sowie geschäftliche Einbußen zu begrenzen. Damit soll eine Bestandsgefährdung der EPG verhindert und durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen langfristig Wert geschaffen werden.

Zur Erfüllung der sich nach § 91 Abs. 2 AktG ergebenden Verpflichtungen zur Errichtung eines Früherkennungssystems zur Signalisierung von den Bestand des Unternehmens gefährdenden

Entwicklungen (**Risikomanagementsystem**) stehen der Gesellschaft verschiedene Instrumentarien zur Verfügung.

Zum einen bediente sich der EPG-Konzern in 2016 wie auch in den Vorjahren der monatlichen kurzfristigen Erfolgsrechnungen, zum anderen werden betriebswirtschaftliche Auswertungen sowie eine Liquiditätsübersicht erstellt, sodass die Ertragsituation der Unternehmen laufend bekannt ist. Die dafür notwendige laufende Buchhaltung wurde im Jahr 2013 von externen Dienstleistern auf ein neu aufgebautes internes Rechnungswesen verlagert. Dafür wurde bereits in 2013 das notwendige qualifizierte Personal eingestellt und eine ERP-Softwarelösung erfolgreich implementiert. So ist auch nunmehr der Finanzbereich voll innerhalb der EPG integriert. Dies ist der Schlusstein zur Stärkung der Verwaltungsabteilung, eine der Grundvoraussetzungen für verstärktes Wachstum der Zukunft.

Monatlich wird darüber hinaus eine Umsatz-, Finanz- und Ertragsplanung aktualisiert, die in den turnusmäßig stattfindenden Aufsichtsratstelefonkonferenzen diskutiert wird und unter Hinzuziehung der jeweils aktuellen betriebswirtschaftlichen Auswertung des laufenden Jahres einen sicheren Überblick über die Ertragsentwicklung gewährleistet, sodass erkennbaren Fehlentwicklungen rechtzeitig entgegengewirkt werden können. In wöchentlichen Abteilungsleitersitzungen werden die ausstehenden und laufenden Projekte durchgesprochen und die technischen und kaufmännischen Projektplanungen kontrolliert und aktualisiert. Ein wichtiges Ziel ist hierbei auch eine exakte Fokussierung und Priorisierung der Projekte und die Feststellung der erforderlichen Ressourcen. Durch die Sitzungen wird zudem eine rechtzeitige Soll/Ist-Kontrolle der Umsatzplanung und damit eine möglichst exakte Prognose hinsichtlich der zu erwartenden zukünftigen Umsätze sichergestellt.

### **Marktchancen und -risiken**

Zur Minderung unseres Risikos konzentrieren wir uns auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten: Aufbauend auf einer eng gefassten Basistechnologie (neue Werkstoffe auf der Basis der chemischen Nanotechnologie mit starker Ausrichtung auf die Oberflächentechnik mit nasschemischen Beschichtungsmethoden) werden Produktveredelungsverfahren für den Endkunden entwickelt. Diese ausschließlich kundenspezifischen Entwicklungen anhand der Vorgaben des Kunden für die individuellen Produktspezifikationen bergen für uns zwar das Risiko der technischen Machbarkeit; gleichzeitig bietet sich uns der unschätzbare Vorteil, dass uns bereits zu Beginn einer Entwicklung das Marktumfeld, die geplanten Liefermengen, zum Teil sogar Abschätzungen über das gesamte branchenbezogene Marktpotenzial bekannt sind.

Der Vorteil einer eher eng gefassten Basistechnologie ist die rasche Übertragbarkeit auf verschiedene Branchen und Produkte, was uns ein großes Anwendungsfeld bietet und mit dazu beiträgt, dass die Geschäftsaktivitäten des EPG-Konzerns auf unterschiedliche Anwendungsbereiche verteilt sind, was das Marktrisiko erheblich reduziert.

Auch in diesem Berichtsjahr hat die EPG-Gruppe erfolgreich strategische Partnerschaften fortgeführt. Nur mit solchen Partnerschaften kann eine weitere Expansion, die Weiterentwicklung sowie die Produktion der am Markt bewährten Technologien gesichert werden. Nicht zuletzt reagieren wir damit auch auf die anhaltende große Marktnachfrage, die das Unternehmen selbst in der eigenen Produktionsstätte bislang nur eingeschränkt abarbeiten kann. Vor allem die weitere Skalierbarkeit und somit eine groß-industrielle Anwendbarkeit stehen dabei im Vordergrund der weiteren Entwicklungen.

### **Innovation durch F&E**

EPG ist mit einem hohen F&E-Anteil an der Gesamtmitarbeiterzahl sowie dank eines langjährig aufgebauten breiten IP-Portfolio im Bereich Nano- und Sol-Gel-Technologie bestens gerüstet, um zusammen mit Kunden erfolgreiche Innovationen am Markt zu platzieren. Dabei konzentrieren sich die Arbeiten auf eine Umsetzung der Forschung in Entwicklungsprojekte.

Dem Risiko eines technischen oder wirtschaftlichen Scheiterns von F&E-Projekten begegnen wir durch ein ausgewogenes Projektportfolio sowie durch eine professionelle Projektsteuerung.

Die Effektivität und Effizienz unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten optimieren wir durch unseren Wissensverbund sowie durch die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern und Kunden. Außerdem überprüfen wir in einem Programm- und Projektmanagementprozess fortlaufend die Erfolgchancen und Rahmenbedingungen von Forschungsprojekten in den verschiedenen Phasen. Für die erfolgreiche Einführung neuer Technologien ist das Vertrauen der Kunden unverzichtbar. Deshalb treten wir bereits in einem frühen Stadium der Entwicklung in den Dialog mit den späteren Kunden.

### **Liquiditätsrisiken**

Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme erkennen wir frühzeitig im Rahmen unserer Liquiditätsplanung. Diese wird auf Grundlage der erwarteten und tatsächlich erfolgten Zahlungsvorgänge jeden Werktag aktualisiert. Dies ermöglicht es uns, finanzielle Engpässe frühzeitig zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf unsere Ausführungen unter 4a) Prognosebericht.

### **Zusammenfassende Darstellung der Prognose- sowie der Risiko- und Chancenberichterstattung**

Vor dem Hintergrund einer für 2017 geplanten grundsätzlich positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung sehen wir die EPG-Gruppe einerseits vor Risiken geschützt bzw. wo dieser Schutz nicht möglich ist, solche Risiken auf ein wirtschaftlich vertretbares Maß reduziert.

Andererseits sehen wir die Gesellschaft gut aufgestellt, um in 2017 an den im Bereich Nanotechnologie-Werkstoffe reichlich bestehenden Chancen zu partizipieren.

Griesheim, den 23. Juni 2017

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG  
Der Vorstand

Dr. Andreas Zimmermann